

SONDERDRUCK AUS KLEINTIERMEDIZIN

23. Jahrgang 2020 · Nr. 3-4 · Seite 116 – 119
Terra-Verlag GmbH · Neuhauser Str. 21 · D-78464 Konstanz · Tel. 0 75 31/81 22-0 · Fax 0 75 31/81 22-99

www.dr-vet.net

Dr. Carmen Lorente Méndez

Wie mache ich eine Hautbiopsie...?
Tipps rund um die Entnahme von
Hautbiopsien – erzielen Sie die
besten Ergebnisse!

Stanzbiopsie Technik

Bilder Dr. Carmen Lorente



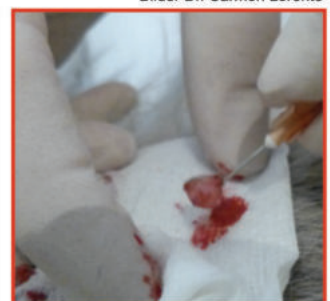
1. Sedierung des Patienten
2. Markierung der Biopsiestelle
3. Lokalanästhesie mit Lidocain



4. Biopsiestanze immer in die gleiche Richtung rotieren
Nach Möglichkeit 8mm Stanzen verwenden, 6 mm sind akzeptabel



5. Anheben des Biopats mit einer Kanüle (keine Pinzette dafür verwenden!)
6. Absetzen in der Subkutis und Entnahme der Probe



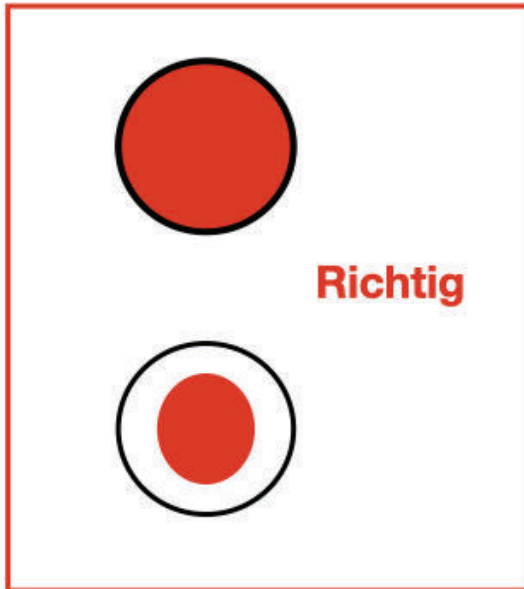
7. Hautprobe auf Gaze abtupfen
8. In Formalin einlegen
9. Wunde verschließen

Keine chirurgische Vorbereitung der Haut durchführen, wenn nötig die Haare kürzen

4-mm-Stanzen nur in sehr empfindlichen Bereichen, wie z. B. der Nase, verwenden

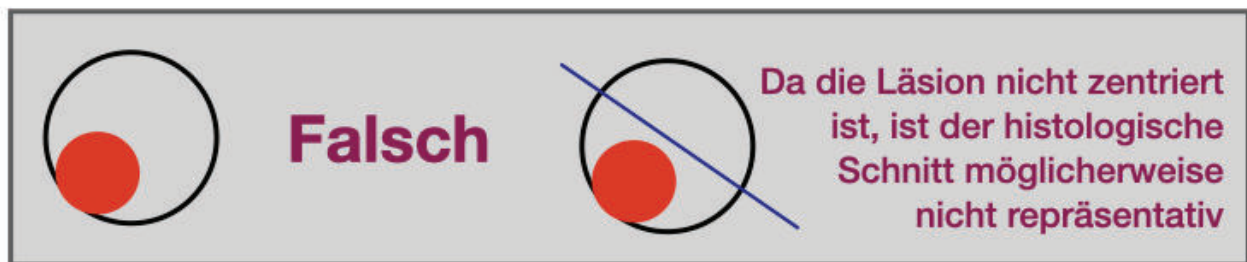
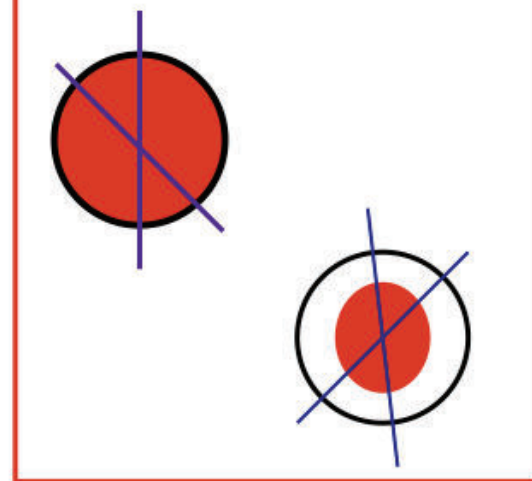
Stanzbiopsie

Die Proben sollten nur
veränderte Haut oder eine
zentral platzierte Läsion
enthalten



Schnittlinie im Labor

Veränderte Haut ist in der
Schnittebene vorhanden



2 Stanzbiopsie

Indikation

Die Hautbiopsie ist ein wertvoller diagnostischer Test in der Dermatologie, der die Untersuchung von entzündlichen oder neoplastischen Erkrankungen sowie von Prozessen ermöglicht, die die Anatomie und die Struktur der Haut verändern (z. B. folliculäre Dysplasie, granulomatöse Sebadenitis, endokrine Erkrankungen ...). Bei vielen dermatologischen Erkrankungen ist eine Biopsie unbedingt erforderlich, um die Diagnose zu stellen.

Kontraindikationen

Führen Sie eine Biopsie nicht ohne vorherige klinische Aufarbeitung des Falles

durch, die bestimmt, welche Krankheit oder welcher Zustand (entzündlich, neoplastisch, dysplastisch / dystrophisch) bestätigt oder ausgeschlossen werden soll.

Die Biopsie ist ein diagnostischer Test, dessen Interpretation im Kontext mit dem klinischen Fall durchgeführt werden muss, um zu einer Diagnose zu gelangen.

Vorbemerkungen

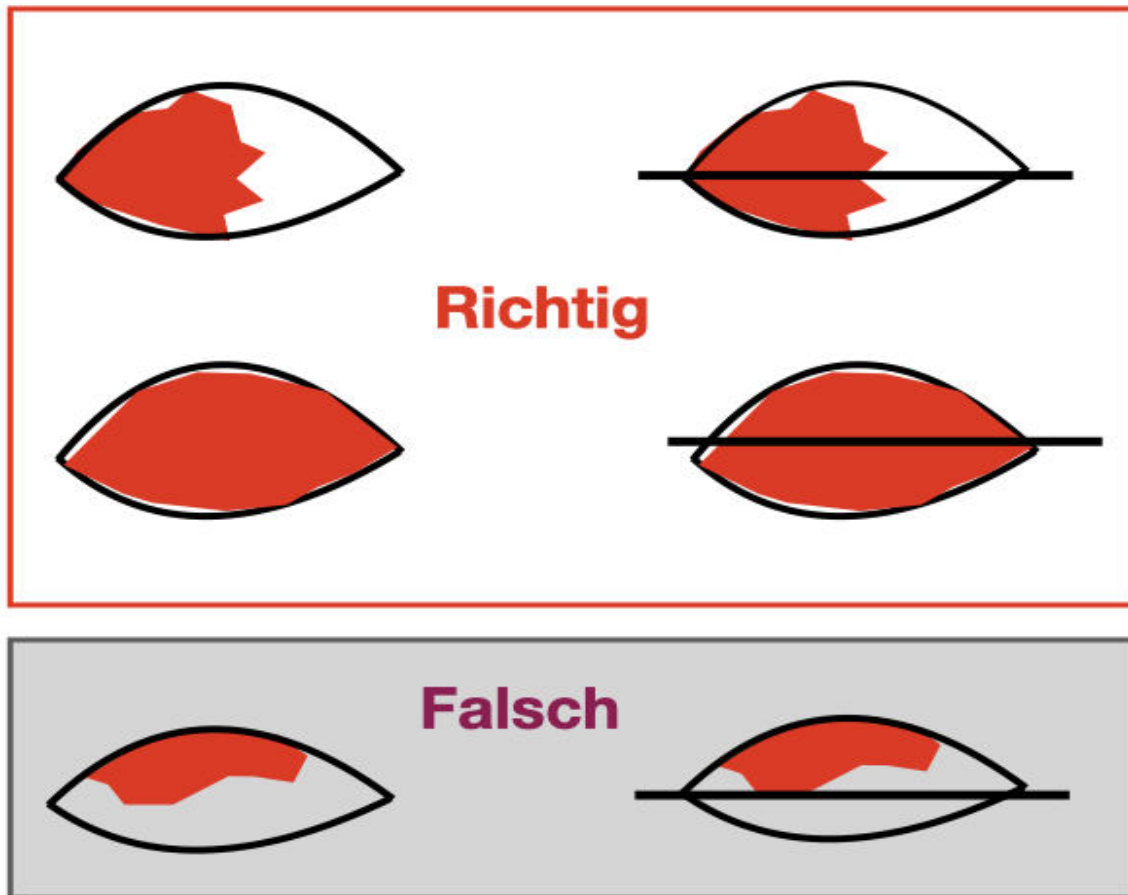
Wichtige Punkte, um relevante Informationen aus einer Hautbiopsie zu erhalten

1. Führen Sie eine vollständige klinische Untersuchung des Patienten durch, inklusive der Erstellung einer Liste von Differenzialdiagnosen, die Sie bestätigen oder ausschließen möchten.
2. Wählen Sie relevante Läsionen aus, idealerweise repräsentative Primärläsionen. Entnehmen Sie eine ausreichende Anzahl von Proben (3 bis 5) in einer geeigneten Größe, um eine gute pathohistologische Diagnose zu ermöglichen.
3. Befolgen Sie das korrekte Verfahren, um Hautbiopsien zu entnehmen (Hautbiopsie-Anleitung) und zu versenden.
4. Fügen Sie relevante Informationen zum Fall bei: Das Signalement des Tieres, eine kurze Anamnese, die Beschreibung der dermatologischen Läsionen, erhaltene Medikamente und das Ansprechen darauf sowie die Liste der Differenzialdiagnosen.
5. Senden Sie die Probe an ein Labor, an

Exzisionsbiopsie

Probenentnahme

Schnittlinie im Labor



3 Exzisionsbiopsie

dem ein Dermatohistopathologe die Hautbiopsien beurteilt.

- Die Untersuchungsergebnisse müssen vom Tierarzt immer im Kontext mit dem klinischen Bild interpretiert werden. Einige Patienten können von einer zusätzlichen Diskussion zwischen dem Tierarzt und dem Dermatohistopathologen profitieren.

Durchführung einer korrekten Hautbiopsie

- Wählen Sie die repräsentativsten Läsionen aus. Primärläsionen (wie Papeln, Pusteln, Makulae, Knötchen) sind dabei immer am nützlichsten.
- Führen Sie keine chirurgische Vorberei-

tung der Haut durch. Das Schrubben der Haut oder das Rasieren der Haare kann zu Artefakten führen, die die Diagnose erschweren oder Krusten und andere Läsionen entfernen, die für die Diagnose wichtig sein können.

- Markieren Sie die Bereiche, die Sie biopsieren möchten, mit einem wasserfesten Marker. Nehmen Sie 3-5 repräsentative Proben.
- Verwenden Sie Lidocain ohne Adrenalin als Lokalanästhetikum.
- Bevorzugt werden Stanzen von 8 mm Durchmesser, 6 mm Stanzen sind akzeptabel. Verwenden Sie 4-mm-Stanzen ausschließlich in sehr empfindlichen Bereichen wie der Nase oder den Ballen. Nehmen Sie die Läsion in das Zentrum

der Stanze oder biopsieren Sie zur Gänze veränderte Haut. Biopsieren Sie mit den Rundstanzen keine Übergangsbereiche verändert – unverändert.

- Skalpelli (Exzisionsbiopsien) sollten in der Form eines Knopflochs entnommen werden (spindelförmige Schnittführung). Diese eignen sich für die Entnahme von Gewebeproben aus den Übergangsbereichen läsional – nicht läsional. Sie sind auch nützlich, um den Läsionsrand bei Geschwüren miteinzuschließen.
- Tupfen Sie die Hautprobe nach der Entnahme mit Gaze ab, um entnahmebedingte Blutkrusten zu vermeiden.
- Legen Sie die Probe sofort in einen Behälter mit 2 – 4 %igem Formalin.
- Senden Sie das Formalingefäß in einem

luftdichten Überbehälter, zusammen mit relevanten Informationen zum Fall.

Hinweis auf mögliche Komplikationen

Alle Biopsien werden im Labor zugschnitten.

Stanzbiopsien werden mit einer Schnittlinie durch die Mitte der Probe genau entlang dem Haarstrich geteilt. Entnehmen Sie keine Stanzproben aus dem Übergangsbereich läSIONALE und nicht läSIONALE Haut. Wenn Proben von kleinen Läsionen, wie z. B. einer Papel entnommen werden, sollten diese in das Zentrum der Stanze genommen werden, um sicherzustellen, dass sie auf der Schnittfläche

miteinbezogen sind. Auf diese Weise kann der Histopathologe die Läsion auf dem Objektträger sicher wiederfinden (Abbildung 2).

Skalpellbiopsien werden im Labor immer entlang der Längsachse geteilt. Hier ist es möglich und auch sinnvoll, läSIONALE und nicht läSIONALE Haut einzubeziehen, solange der Übergangsbereich in der Probenschnittlinie enthalten ist (Abbildung 3).

Die Behandlung mit Glukokortikoiden oder anderen entzündungshemmenden Medikamenten kann diagnostische Läsionen maskieren. Vermeiden Sie die Verwendung von Glukokortikoiden, bevor Sie eine

Biopsie durchführen. Geben Sie immer an, ob das Tier Glukokortikoide oder andere antiinflammatorische Medikamente erhalten hat oder erhält, sowie den Wirkstoff, die Dosierung, die Behandlungsdauer bzw. die Zeitspanne ohne Medikamente vor der Probenentnahme.

Zur Autorin



Dr. Carmen Lorente Méndez

DVM, PhD, DipECVD.

Diplomated (1988) and PhD in Veterinary Medicine (2005), Universidad Complutense de Madrid. Diplomate of the European College of Veterinary Dermatology.

EBVS® European Specialist in Veterinary Dermatology

2018 to date Dermatology Service Laboklin
LABOKLIN GmbH & Co. KG

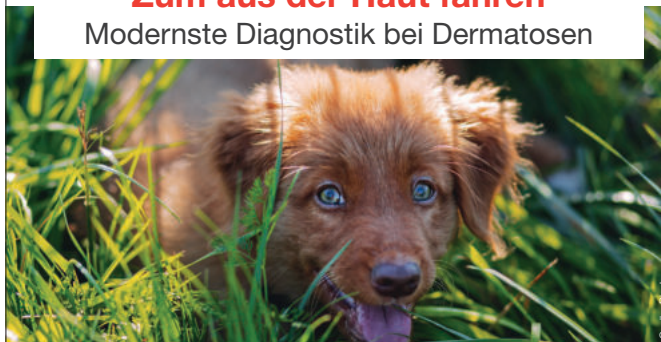
2007 to date Director of the Veterinary
Dermatological Center ADERVET in Madrid.






2000-2007 Professor and Head of the Dermatology
Service of the Veterinary Teaching Hospital at the University CEU
Cardenal Herrera, Valencia, Spain.

Active lecturer in congresses, workshops and seminars. Author of numerous publications in national and international journals. Author of four Books in Dermatology.

LABOKLIN

Zum aus der Haut fahren Modernste Diagnostik bei Dermatosen



-  Bakteriologie
(Keimnachweis mit Antibiotogramm)
-  Mykologie einschließlich Dermatophyten-PCR
-  Ektoparasiten
-  Hormonuntersuchungen
(Nachweis von Endokrinopathien)
-  Allergiediagnostik
-  Histologie und Zytologie

www.laboklin.com

info@laboklin.com